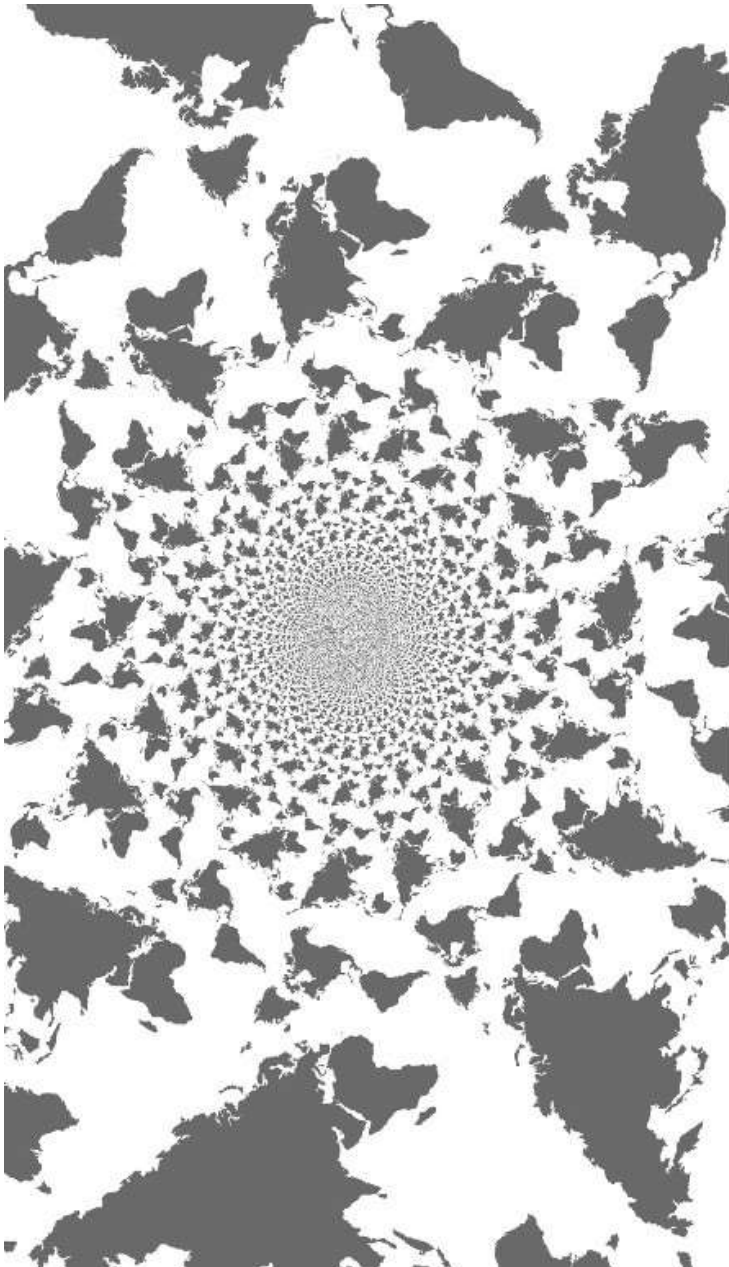


März 2022

blickpunkt eine welt

**Veranstaltungen und Infos
rund um die Eine Welt
in und um Göttingen**



Editorial

Im Februar fegte eine „Trilogie der Stürme“ über Südniedersachsen: Ylenia, Zeynep und Antonia haben uns ordentlich durchgeschüttelt – spätestens jetzt sind wir bereit für den Frühlingsanfang. Damit der uns auch inhaltlich wach rüttelt, kommt hier eine ordentliche Portion Nachrichten, Veranstaltungstipps und Informationen rund um Eine Welt-Themen in und um Göttingen.

Besonders freuen wir uns, dass die neue Rubrik „Unser Blickpunkt“ ab dieser Ausgabe den Newsletter bereichern wird: In diesem geben wir Einblicke in unsere Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen im südlichen Niedersachsen und deren Verbindungslinien zu Eine Welt-Themen. Diesmal geht es dabei um den nötigen Kulturwandel, den es hier wie an vielen anderen Orten braucht, um eine sozial-ökologische Transformation im Sinne der siebzehn globalen Nachhaltigkeitsziele zu ermöglichen.

Viel frischen Wind und eine spannende Lektüre wünschen

Chris Herrwig und das EPIZ-Team!

Inhalt

NEWS	3
UNSER BLICKPUNKT	6
VERANSTALTUNGEN	7
SEMINARE	14
WEITERBILDUNGEN	16
AUSSTELLUNGEN	18
LUMIÈRE, MÉLIÈS	20
INFO- BILDUNGSMATERIALIEN	22
GRUPPENPORTRÄT	23
HERAUSGEBER/KONTAKT	24

NEWS

Internationale Wochen gegen Rassismus und Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden in diesem Jahr vom 14.03. – 27.03. statt. Daran beteiligen sich in Deutschland zahlreiche Organisationen, darunter auch das Büro für Integration der Stadt Göttingen. Die Wochen schließen auch den Internationalen Tag zur Beseitigung der Rassendiskriminierung am 21. März ein. Das Datum geht auf das Massaker von Sharpeville 1960 zurück. In der südafrikanischen Stadt wurden damals während einer Demonstration gegen die Apartheidsgesetze 69 Menschen getötet und 180 Menschen verletzt. Für dieses Jahr plant das Büro für Integration der Stadt Göttingen mit der Künstlerin und Journalistin Sara Sun Hee Martischius eine Ausstellung mit dem Namen „Mein Leben- Dein Rassismus“ als sog. Straßengalerie. In 20 Schaufenstern verteilt in der Innenstadt werden die Bilder in den zwei Wochen sichtbar sein und die Betrachter*innen mit verletzenden, diskriminierenden Alltagssituationen, die die Künstlerin selbst erlebt hat, konfrontieren. Am 23.3. steht die Künstlerin für ein Gespräch zur Verfügung (s. Termine).

FÖJ-Stelle frei im Institut für angewandte Kulturforschung e.V.

Ab dem 1. September 2022 ist der Platz für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) im Ifak (Institut für angewandte Kulturforschung e.V.) neu zu besetzen. Zu den Tätigkeiten gehören die Erstellung des Blickpunkt eine Welt, die Mitwirkung an entwicklungspolitischen Projekten und die Gestaltung und Umsetzung einer eigenen Projektidee. Bewerbungen können unter info@ifak-goettingen.de eingereicht werden. Mehr Informationen und einen ausführlichen Erfahrungsbericht gibt es [hier](#).

Klimawette - Hann. Münden hat das Ziel erreicht!

Mit dem Lastenrad und einer CO₂-Tonne war das Team der „Klimawette“ während der Sommertour für das Klima am 01.09.2021 auf dem Vorplatz des historischen Rathauses in Hann. Münden zu Gast. Mitgebracht hatte der Vorstandssprecher von „3FürsKlima e. V.“, Dr. Michael Bilharz, eine Herausforderung für die Stadt, bei der es darum ging, bis zur Weltklimakonferenz in Glasgow am 01.11.2021 mindestens 352 Tonnen CO₂ „einzusparen“. Hann. Münden hat das Ziel nun nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen. Die Menschen in der Stadt waren aufgefordert, die Pflanzung von Bäumen bzw. das Anlegen von Kolken im Stadtwald mit einer Spende zu unterstützen. Im Rahmen der Klimawette wurden für den

Stadtwald 54 Kolke und 4225 Bäume gespendet, was umgerechnet rund 436 Tonnen CO₂ entspricht, die dadurch gebunden werden. Damit hat die Stadt Hann. Münden die Klimawette deutlich gewonnen.

(02.02.2022) *Klimawette - Hann. Münden hat das Ziel erreicht!*

<https://www.hann.muenden.de/index.php?object=tx|3043.5&ModID=255&FID=3043.1788.1>

Earth Hour 2022

Bereits zum sechzehnten Mal findet die weltweite Aktion Earth-Hour der Umweltstiftung WWF (World Wide Fund For Nature) statt. Am 26. März gehen von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr (Ortszeit) rund um den Globus die Lichter aus. Ziel ist es, gemeinsam ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Auch die Stadt Göttingen beteiligt sich bei der Aktion. Der grüne Gauss-Weber-Telegraf-Laser und der blaue 4-Kirchen-Laser werden zur Earth-Hour ausgeschaltet. Weitere Informationen [hier](#).

Globaler Klimastreik am 25.03. mit Fridays for Future

Die Klimakrise ist jetzt. Dennoch passiert politisch zu wenig. Die Menschen in Deutschland leben dabei auf Kosten Jener, die schon seit Jahren von den Folgen der Klimakrise betroffen sind und es in Zukunft noch stärker sein werden. Eine klimagerechte Welt ist möglich, doch dafür braucht es am 25. März die gesamte Gesellschaft auf den Straßen! Nur wenn der Druck auf die Politik erhöht wird, kann in den nächsten Jahren echte Klimagerechtigkeit erkämpft werden. Die Demonstration in Göttingen beginnt am 25.03. ab 12:00 Uhr am Auditorium. Weitere Informationen zum globalen Streik [hier](#).

Göttinger Klimaschutz-Tage 2022

Die Göttinger Klimaschutz-Tage feiern vom 23. bis zum 26. Juni ihr zehnjähriges Jubiläum! Aktionen im Rahmen der Klimaschutz-Tage können dafür nun über das [Formblatt](#) bis zum 01. Mai angemeldet werden. Die Anmeldung eines Standes auf dem Klimaschutz-Markt ist ebenfalls bis zum 01. Mai über das dafür vorgesehene [Formblatt](#) möglich. Weitere Informationen zu den Klimaschutz-Tagen [hier](#).

WeltWeitWissen-Kongress

Der bundesweite WeltWeitWissen-Kongress wird in diesem Jahr den thematischen Schwerpunkt KlimaGerechtigkeit haben und vom 4. bis 6. Mai in Halle (Saale), Leipzig und digital stattfinden. Neben aktuellen Inputs und

Diskussionsrunden bietet der Kongress auch Möglichkeiten, sich in kleineren Gruppen auszutauschen und zu vernetzen. Gelegenheit zur inhaltlichen Arbeit bieten Workshops und Exkursionen. Auf dem Bildungsmarkt präsentiert sich eine Vielzahl von innovativen Projekten aus dem Globalen Lernen und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Thema KlimaGerechtigkeit von WeltWeitWissen 2022 wird von weiteren thematischen Schwerpunkten begleitet. Die Digitalisierung der Bildungsarbeit wird ebenso eine wichtige Rolle spielen, denn gerade dort erleben wir aktuell einen ungeheuren Schub. Weitere Informationen zum Kongress-Programm oder Übernachtungsmöglichkeiten [hier](#).

#weexplainforeveryone

Die Impfkampagne „#weexplainforeveryone“ wurde vom Flüchtlingsrat Niedersachsen e.V., der Niedersächsischen Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe und der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung ins Leben gerufen. Auf der Seite finden sich Informationen und Videos zum Corona-Virus und Impfen in 16 verschiedenen Sprachen. Die Informationen beziehen sich überwiegend auf die Lage in Niedersachsen. Alle Informationen wurden von Mediziner*innen geprüft. Zur Website geht es [hier](#).

Aktuelle Online-Umfrage „Eine Welt 2022 in NDS“

Wie steht es um das Eine-Welt-Engagement nach zwei Jahren Pandemie und im 30. Jahr des VEN? Welche Herausforderungen gibt es, wie sieht entwicklungspolitische Arbeit in Zukunft aus? Welche konkrete Unterstützung und Projekte sollte es geben? All dies möchte der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) von seinen Mitgliedern, aber auch von allen anderen Gruppen und Organisationen wissen, die sich für die Erreichung einer global nachhaltigen und gerechten Welt in Niedersachsen einsetzen. Jetzt mitmachen und wichtige Impulse geben. Zur Umfrage geht es [hier](#).

Stadtjugendring sucht Verwaltungskraft

Der Stadtjugendring Göttingen e.V. ist der Zusammenschluss der Göttinger Kinder- und Jugendverbände und sucht zum 15. März oder später eine Verwaltungskraft (w/m/d) in Teilzeit für das Büro in der Göttinger Innenstadt. Bewerbungen per Mail adressiert an den Vorstand an jobs@sjrg.de, Rückfragen zur Stelle beantwortet das Büro-Team unter Tel. 0551 8207765 oder per Mail. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

UNSER BLICKPUNKT

Fallen und Fliegen im sich wandelnden Südniedersachsen

Fallen, schreibt der Philosoph [Báyò Akómoláfé](#), könnte sehr gut auch fliegen sein – wenn wir nur die Koordinaten „oben“/„unten“ loswerden und uns freier im Raum bewegen: Das Fehlen von Koordinaten, von klaren Zielen und Gewissheiten, nehmen wir viel zu oft als Problem wahr. Wir tendieren dazu, Ungewissheiten und Widersprüche kaum aushalten zu können. Dabei müssten wir nicht darüber stolpern. Statt zu taumeln und zu fallen könnten wir – fliegen.

Dazu bräuchte es einen radikalen **Kulturwandel**: Einlassen aufs Treiben lassen, auf unplanbare Wege und auf Pfade, die bisher kaum erforscht und kaum beschritten wurden. Einlassen auf radikale Brüche mit unseren heutigen [imperialen Lebensstilen](#), wie sie die Wissenschaftler Ulrich Brand und Markus Wissen beschreiben. Wie viele andere weisen sie darauf hin, dass wir nicht um eine „**sozial-ökologische Transformation**“ herumkommen werden – hin zu einer solidarischen Lebensweise.



Dabei unterstützen kann uns das Lernen, die Welt [aus vielen Perspektiven](#) „lesen“ zu können: Wie wir Dinge wahrnehmen und welche Annahmen dahinter stecken, ist uns viel zu selten bewusst. So entgehen uns beispielsweise indigene Wissensschätze – was nicht zuletzt an der fehlenden Aufarbeitung kolonialer Kontinuitäten liegt.

Ein Schritt dahin wurde am 9. Februar 2022 vollzogen: An diesem Tag übergab die Universität Göttingen [menschliche Überreste aus ihren Sammlungen an hawaiianische Nachfahren](#) – so wie auch Institutionen in Bremen, Jena, Berlin und Wien. 58 iwi kūpuna - wie die Gebeine der Ahnen in Hawaii genannt werden - kehren so wieder zurück in ihre Heimat.



Diese sogenannten Restitutions lassen mindestens Anklänge eines Kulturwandels erahnen.

Derlei dekoloniale Momente finden viel zu selten den Weg auf die großen Titelseiten. Gut, dass es aber Journalist*innen wie Sham Jaff und ihren

Newsletter [„What happened last week“](#) gibt: In diesem finden marginalisierte Stimmen weltweit Gehör. Wer dazu noch die passende Musik braucht, der sei auf die dazugehörige Playlist [„Decolonize Weekly“](#) hingewiesen :)

Zu deren Klängen lässt es sich vortrefflich fliegen – ohne die hinderlichen Zwänge von Koordinaten, die uns in weitere multiple Krisen leiten anstatt in die Richtung des Guten Lebens für Alle.

Einen guten Frühlingsstart wünschen Chris Herrwig und das EPIZ-Team!

VERANSTALTUNGEN

Sa 05.03., So 06.03., Do 10.03., Fr 11.03., Fr 25.03. – So 27.03., jeweils 19:30 Uhr

ENTER:FUTURE – Ein Theatererlebnis mit Augmented Reality Brillen

Ein außergewöhnliches Theatererlebnis, bei dem sich die Realität um eine Dimension erweitert. Drei ganz verschiedene Theaterautor:innen erzählen in drei Mini-Dramen von ihren eigenen bildhaften Visionen unserer Gesellschaft in der Zukunft. Drei Schauspieler:innen spielen diese Theaterstücke auf der realen Bühne, während das Publikum in einer neuen Dimension durch die AR-Brillen die fiktive, erweiterte Welt sehen kann. Neben den Spieler:innen fliegen Objekte durch die Luft, virtuelle Personen agieren neben den realen Menschen auf der Bühne. Durch die AR-Brille gibt es außerdem die Möglichkeit Übertitel auf Arabisch, Deutsch, Englisch oder Türkisch mitlaufen zu lassen. Tickets und weitere Informationen [hier](#).

Weitere Termine im April.

V: boat people projekt; Ort: WERKRAUM, Stresemannstr. 24c, Göttingen

So 06.03. | 10:00 Uhr

Osteuropasonntag in der Corvinusgemeinde. Blickpunkt Ukraine - Gottesdienst und anschließendes Informationscafé (ab 11 Uhr)

Den diesjährigen Osteuropasonntag widmet das „Team Osteuropa“ noch einmal der Ukraine. „Hoffnung für Osteuropa“ war der Impuls der EKD nach dem Ende des Kalten Krieges. Wie Belarus ist die Ukraine einer der Hauptkriegsschauplätze des deutschen Vernichtungskriegs im Zweiten Weltkrieg. Daher ist auch die Aktion Sühnezeichen schon lange dort vor Ort. Charlotte Schwarz, eine ehemalige Sühnezeichenfreiwillige, ist im vergangenen Herbst von ihrer Tätigkeit in Kiew zurückgekehrt. Sie hat ehemalige Zwangsarbeiter und auch Opfer des Stalinismus betreut, dabei aber auch Gelegenheit gehabt, Land und Leute kennenzulernen. Sie ist zu

Gast, ebenso Viola von Cramon-Taubadel, MdEP, die seit ihrem Studium der Agrarwissenschaften langjährige Kontakte zur Ukraine hat. Sie gehört als Stellvertretende Vorsitzende zur Delegation des Parlamentarischen Assoziationsausschusses EU-Ukraine und kam Anfang Februar von einer Reise in die Ukraine zurück.

Predigt: Pastor i. R. Ludger Gaillard

V + Ort: Evangelisch-lutherische Corvinusgemeinde, Grotefendstraße 36, Göttingen

Di 08.03. | 13.30 – 15:00 Uhr

Afghanistan: Frauenrechtsaktivist*innen in Gefahr

Referentin: Inga Weller

In Afghanistan hatte die feministische Organisation Medica Mondiale geholfen, eine lokale Organisation aufzubauen, die Frauen* in Notsituationen und mit Gewalterfahrungen unterstützt und für Frauenrechte kämpft. Nach dem Sieg der Taliban sind alle diese engagierten Frauen* in ihrem Leben und in ihrer Existenz bedroht. Medica Mondiale arbeitet mit allen Kräften daran, afghanische Frauenrechtsaktivist*innen bei der Flucht zu unterstützen. Inga Weller wird über die Erfahrungen und Erfolge der afghanischen Partnerinnenorganisation und aktuelle Entwicklungen berichten. Anschließend gibt es für die Teilnehmerinnen die Möglichkeit zu Nachfragen und Diskussion. Anmeldung bis zum 02.03. unter la.rosa@kargah.de.

V: La Rosa, kargah e.V.; Ort: Online

Di 08.03. | 15:00 – 16:00 Uhr

Beratungscafé: Reinkommen – Zuhören – Fragen stellen

Die Veranstaltung bietet Raum für alle Fragen rund um entwicklungspolitisches Engagement. Dabei kann es um die Finanzierung von Partnerschaftsprojekten, Schulaktionen zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung oder um Freiwilligendienste im Ausland gehen. Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

V: MMZ-Beratungscafé; Ort: Online

Mi 09.03. | 16:00 - 17:30 Uhr

Filmcafé Global: Koloniale Geschichte

Die Verbrechen der Vergangenheit gegen Menschen auf anderen Kontinenten scheinen weit weg, räumlich und zeitlich. Filme können dieses koloniale Erbe, gerade die verdrängten Kapitel deutscher Geschichte, in unseren Blick rücken. Das ist unbequem, aber notwendig, um die globalisierte Gegenwart zu verstehen. Dieser Workshop soll Hinweise dafür geben, wie diese Vergangenheit in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit lebendig gemacht werden kann. Gezeigt werden voraussichtlich Ausschnitte aus dem Film „Die Liebe zum Imperium“, die im Anschluss diskutiert werden. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

V: Brot für die Welt; Ort: Online

Mi 09.03. | 17:00 – 19:00 Uhr

Mehr Nachhaltigkeit wagen: Auf kommunaler Ebene partizipativ Veränderung gestalten

Die Gefahren, die mit der menschengemachten Klimakrise einhergehen, sind bereits heute offensichtlich. Um unser Klima zu retten, braucht es mutige Entscheidungen und kluges Handeln über alle Regionen, Institutionen und Generationen hinweg. Von Erfolg ist dies alles aber nur gekrönt, wenn die Menschen in ihren verschiedenen Handlungskontexten demokratisch eingebunden und an Entscheidungen und Realisierungsmaßnahmen beteiligt werden. Der Themenschwerpunkt »Nachhaltigkeit, Klimaschutz & Demokratie« widmet sich der Frage nach möglichen Handlungsansätzen und guten Beispielen hin zu einer auf demokratischen Prinzipien beruhenden Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

V: Stiftung Mitarbeit, Allianz für Beteiligung e. V.; Ort: Online

Mi 09.03. | 17:30 – 19:30 Uhr

Digitalisierung und Landwirtschaft: Zukunft der Welternährung

In einer Podiumsdiskussion fragt Brot für die Welt: Ist die Digitalisierung Fluch oder Segen im Kampf gegen den weltweiten Hunger? Wer sind die großen Player und wie lauten die Strategien der Zukunft? Diskutieren werden Stig Tanzmann von Brot für die Welt sowie Dr. Steffen Beerbaum vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Weitere Infos und Anmeldung bis 07.03. [hier](#).

V: Brot für die Welt; Ort: Online

Mo 14.03. | 18:00 – 21:00 Uhr

Online Workshop: Kommunale Antidiskriminierungsstellen – Was können sie bewirken?

Gerade Migrant*innen und People of Color sind unterschiedlichen Formen von Diskriminierung ausgesetzt. Aber was ist eigentlich Diskriminierung? Welche Rechtsgrundlagen gibt es für den Schutz vor Diskriminierung? Am Beispiel von Lüneburg möchten wir darüber diskutieren, wie Antidiskriminierungsstellen eingerichtet und was sie leisten können: Wie kann eine Antidiskriminierungsstelle nachhaltig Menschen im Umgang mit Diskriminierung beraten und unterstützen? Leitung: Karin Kuntze, Leiterin des Bildungs- und Integrationsbüros, Landkreis Lüneburg, Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe. Im Gesprächsforum am 21.03. (s.u.) sollen dann auch Göttinger Erfahrungen wie die (frühere) Antidiskriminierungsberatung an der Universität einbezogen werden.

Anmeldung unter zusammenhalt-staerken@hausderkulturen.org.

V: Zukunftswerkstatt e.V.; Ort: Online

Di 15.03. | 17:00 – 19:00 Uhr

Chat mit Uganda – Online-Konferenz: “Gender - Based issues in Uganda: Lessons learnt during the pandemic and what can be done to end gender based violence“

Chat mit Uganda lädt zu einer Online-Veranstaltung zum Thema „Geschlechterspezifische Gewalt“ ein. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Weitere Informationen [hier](#) oder bei Dorothy Kidzazentler unter dkzentler.info@gmail.com.

V: Chat mit Uganda; Ort: Online

Do 17.03. | 09:30 – 12:00 Uhr

Energiewende: Kritische Rohstoffe für Batterien

Wichtige Zukunftstechnologien wie E-Mobilität oder dezentrale PV-Anlagen verlangen für die Batteriespeicher eine Vielzahl von kritischen Rohstoffen. Für die Akkus von E-Fahrzeugen werden beispielsweise Lithium, Kupfer und Kobalt eingesetzt. Doch woher kommen diese Rohstoffe und wie gestalten sich die Lieferketten? Welche Alternativen werden entwickelt? Welche Möglichkeiten gibt es für eine möglichst nachhaltige Gewinnung dieser Rohstoffe? Und wie kann Recycling die Kreislaufwirtschaft von Akkus stärken? Diese Fragen werden bei der Online-Veranstaltung beleuchtet. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

V: Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.; Ort: Online

Do 17.03. | 18:00 – 19:30 Uhr

Die virtuelle Welt des Salafismus – ein Weg zur islamistischen Radikalisierung?

Für den Salafismus dient die Onlinewelt nicht nur als Medium zur Verbreitung seiner Botschaft, sondern auch als zentrales Kommunikationsmittel zur Mobilisierung und Rekrutierung neuer Mitglieder. Gerade für eine jüngere Zielgruppe hat sich in den vergangenen Jahren ein breites Angebot im deutschsprachigen Raum herausgebildet, mit dem Salafisten ihre Glaubensinhalte verbreiten. Teils in zeitgemäßer optischer Aufmachung und speziell mit Blick auf Jugendliche äußern sich ins Netz gestellte „Fatwas“ zu lebensweltlichen Alltagsfragen und zeichnen etwa durch Videos und Social-Media-Kanäle ein positives Bild der radikalen salafistischen Lehren. Dr. Mahmud El-Wereny wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Göttingen, stellt seine Studie zur Propaganda von Salafismus in der virtuellen Welt und dessen Radikalisierungspotenzial von Informationsangeboten über den Islam vor. Er weist auf Gegennarrative hin und diskutiert die Frage, wie stark salafistische Webeinträge von Muslim:innen in Deutschland rezipiert werden.

V: Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak), Tel. 0551 487066, www.ifak-goettingen.de zusammen mit dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V., Region Göttingen; Ort: Online, Anmeldung unter info@ifak-goettingen.de

Mo 21.03. | 18:00 – 21:00 Uhr

Online Gesprächsforum: Kommunale Antidiskriminierungsstellen – Was können sie bewirken?

Referent*innen: Sarah Böger, Dr. Gülşan Yalçın, Soroush Ebrahimi
Gerade Migrant*innen und People of Color sind unterschiedlichen Formen von Diskriminierung ausgesetzt. Aber was ist eigentlich Diskriminierung? Welche Rechtsgrundlagen gibt es für den Schutz vor Diskriminierung? Nach dem Workshop am 14.03. (s.o.) sollen im Gesprächsforum Göttinger Erfahrungen wie die (frühere) Antidiskriminierungsberatung an der Universität einbezogen werden.

Anmeldung unter zusammenhalt-staerken@hausderkulturen.org.

V: Zukunftswerkstatt e.V.; Ort: Online

Di 22.03. | 18:00 – 19:00 Uhr

Chancen für faire Entwicklung: Lieferketten und Menschenrechte

Neben Regierungen und der Zivilgesellschaft müssen sich auch Unternehmen für Menschenrechte einsetzen, allein schon, um die Reputation ihrer Marken nicht zu beschädigen. Der politische Druck ist da, denn ab nächstem Jahr sind deutsche Firmen mit mindestens 3.000 Beschäftigten per Gesetz dazu verpflichtet, dass die Menschenrechte in den ausländischen Zulieferfabriken gewahrt sind und bleiben. Ein Jahr später folgen dann Unternehmen mit 1.000 Mitarbeiter*innen. Es geht dabei etwa um die Unterbindung von Kinder- und Zwangsarbeit, die Zahlung von ausreichenden Löhnen und die Durchsetzung von Arbeitssicherheit. Einige Firmen wie Bierbaum-Proenen zählen nach einer Studie zu den Vorreitern bei der Umsetzung. Der Nachhaltigkeitsexperte des Kölner Arbeitsbekleidungs Herstellers, Fabian Kusch, berichtet im WebTalk über seine Erfahrungen mit dem Lieferkettengesetz. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

V: Friedrich-Naumann-Stiftung, Landesbüro Nordrhein-Westfalen; Ort: Online

Mi 23.03. | 16:30 Uhr

„Mein Leben – Dein Rassismus“ – Dialogvortrag mit Sara Sun Hee Martischius

Rassistische Vorfälle und Beleidigungen sind für einige Menschen alltägliche Realität. Neben körperlichen Übergriffen und verbalen Beleidigungen gibt es auch „gut gemeinte“, scheinbar harmlose Bemerkungen oder Nachfragen, die aber von den Adressat*innen oft als Aggression und Ausgrenzungsversuche wahrgenommen werden. Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus sind 20 Fotografien der Fotokünstlerin und Journalistin Sara Sun Hee Martischius in 20 Geschäften der Göttinger Innenstadt als Straßengalerie zu sehen. Im heutigen digitalen Dialogvortrag gibt es die Möglichkeit, mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen. Frau Martischius berichtet von ihren Erfahrungen, ihrer Motivation zu der Ausstellung und gibt Hinweise, wie verbale Verletzungen vermieden werden können. Ein vorheriger Besuch der Straßengalerie ist ratsam, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme am Dialogvortrag. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

V: Büro für Integration der Stadt Göttingen; Ort: Online, Anmeldung bei c.dume@goettingen.de, Tel. 400 3977

Mi 23.03. | 17:30 – 19:30 Uhr

Digitalisierung und Rohstoffe: Lithiumabbau in Lateinamerika

Am Fallbeispiel des „Lithiumdreiecks“ in Lateinamerika nimmt Brot für die Welt soziale und ökologische Folgen auf Gemeinden in den Abbauregionen genauer unter die Lupe. In einem Vortrag und einer anschließenden Diskussion ist Teresa Hoffmann von Brot für die Welt zu hören. Weitere Infos und Anmeldung bis zum 21.03. [hier](#).

V: Brot für die Welt; Ort: Online

Di 29.03. | 18:00 – 20:30 Uhr

Chat mit Uganda - Online-Konferenz: “Accelerating the realization of Gender Equality and the Empowerment of all women and girls in Sub-Saharan Africa ” (SDG 5)

Chat mit Uganda lädt zu einer Online-Veranstaltung zum Thema „Beschleunigung der Verwirklichung von Geschlechter-Gleichstellung und Stärkung aller Frauen und Mädchen in Subsahara-Afrika“ ein. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt. Weitere Informationen [hier](#) oder bei Dorothy Kidza-Zentler unter dkzentler.info@gmail.com.

V: Chat mit Uganda; Ort: Online

Mi 30.03. | 09:00 – 13:00 Uhr

Weltkarte Klimagerechtigkeit - Ein interaktives Bildungsmaterial

Referentin: Sabine von Barga

Dieses Online-Seminar wendet sich an Multiplikator*innen, die Bildungsveranstaltungen zum Thema Klimagerechtigkeit mit Zielgruppen ab ca. 13 Jahren durchführen möchten. Die Weltkarte Klimagerechtigkeit wird vorgestellt, verschiedene Möglichkeiten zum Einsatz der Weltkarte werden gezeigt. Außerdem werden verschiedene Bounds der Actionbound-App ausprobiert. Weitere Informationen und kostenlose Anmeldung [hier](#).

V: Brot für die Welt – Bildungsstelle Nord; Ort: Online

SEMINARE

Fr 04.03. – Sa 05.03.

GUTES GELD LAB 2022

Durch Corona weiß man, wie es ist, Dinge zu entschleunigen. Weniger kann mehr sein, aber wieviel weniger tut gut? Diese Frage gilt auch für die Wirtschaft. Im GUTES GELD LAB 2022 werden Modelle und Ansätze vorgestellt, die auf „weniger“ setzen und verträgliche, maßvolle Alternativen für unsere Wirtschaft, unseren Finanzmarkt, Gesellschaft und Umwelt bieten. Gemeinsam mit Expert*innen wird überlegt, wie ein öko-sozialer Umbau vonstattengehen könnte und was nachhaltige Investitionen, was „slow finance“ dazu beitragen können. Es geht um konkrete Lösungsansätze gegen Klimawandel, Ressourcenfraß und Ungleichheit. Weitere Informationen [hier](#).

V: Oikocredit e. V.; Ort: Online

Fr 11.03. - So 13.03. | 13.30 – 15:00 Uhr

Online-Werkstatt "Ökozid ist Kolonialismus" via Zoom

Referent*innen: Peter Emorinken-Donatus (Bündnis Ökozidgesetz) und Jessica Valdez (FairBindung e.V.)

In dieser Werkstatt wird die anhaltende Zerstörung der Ökosysteme aus dekolonialer Perspektive hinterfragt, ausgehend von Erfahrungen vom afrikanischen Kontinent und Abya Yala (das sogenannte Lateinamerika). Es ist eine Einladung, Teil einer Bewegung zu dekolonialer Umweltgerechtigkeit (Environmental Justice) zu werden, die den Schutz der Umwelt mit dem politischen Kampf gegen (post)koloniale Herrschaft und strukturellem Rassismus verknüpft. Weitere Informationen [hier](#).

Anmeldung bis zum 05.03. unter info@fairbindung.org

V: FAIRbindung e.V.; Ort: Online

Do 24.03. – Fr 25.03.

Aufnahme und Bleiberecht - Flüchtlingsschutz in Deutschland und Niedersachsen

Push-Backs an den EU-Außengrenzen, fehlende innereuropäische Solidarität, massive Menschenrechtsverletzungen in den EU-Hotspots: Die Bilanz europäischer Flüchtlingspolitik ist ernüchternd. Aber wie geht es den Schutzsuchenden, die schon hier sind? Welche Entscheidungen hat die Politik getroffen? Wie wirken sich die Änderungen der letzten Jahre in Recht und Verwaltungspraxis auf den Status und das Leben von

Flüchtlingen in Deutschland aus? Welche Handlungsmöglichkeiten haben die Kommunen?

Weitere Informationen [hier](#). Anmeldung [hier](#).

V: Evangelische Akademie Loccum; Ort: Evangelische Akademie Loccum
Münchehäger Str. 6, Rehburg-Loccum

Mo 04.04. – Fr 08.04.

Bootcamp Gründungs-Spirit für Schülerinnen – Female Entrepreneurship: Existenzgründung und Unternehmensführung für Schülerinnen der Sekundarstufe II (11. - 13. Jg.)

An fünf Tagen gibt es fünf Workshops, die sich mit Problemstellungen und Projektideen in Teams beschäftigen. Unterstützt durch Dozentinnen für Ideation, Geschäftsmodellentwicklung, Teambuilding, Pitching und Design Thinking wird gelernt, die Tools und Instrumente richtig einzusetzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, bei einem lockeren Gespräch Unternehmerinnen und ihre Gründungsgeschichten kennenzulernen. Kostenlose Anmeldung und weitere Informationen [hier](#).

V: Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Forschung und Transfer, Innovation und Transfer; Ort: Startraum Göttingen, Friedrichstraße 3-4, Göttingen

Di 22.04. – Do 24.04.

Klimagerechtigkeit und Umweltaktivismus: Aktiv bleiben und gerecht handeln für Natur und Mensch

Anmeldeschluss: 14.03.

Referent*innen: Krischan Oberle, Sara Fromm

Die Folgen der Klimakrise sind global unterschiedlich stark zu spüren. Insbesondere Gesellschaften des Globalen Südens sind stärker von Extremwetterereignissen und der damit einhergehenden Bedrohung von Lebensgrundlagen betroffen, aber auch sozialen Folgen, wie der Gewalt gegen Aktivist*innen. Das Seminar möchte Orientierung bieten im Diskurs rund um Klimagerechtigkeit und für die unterschiedlichen globalen Wirkungsmechanismen und Auswirkungen der Klimakrise sensibilisieren. Kosten: 40 - 70€. Weitere Informationen [hier](#). Anmeldung [hier](#).

V: gewaltfrei handeln e.V.; Ort: Zukunftswerkstatt Ökumene, Quellenstraße 8, Warburg-Germete

Fr 06.05. – So 08.05.

Rassismus – das hartnäckige Erbe der Kolonialzeit: „Rassen gibt es nicht und doch töten sie.“ (Colette Guillaumin)

Anmeldeschluss: 20.03.

Referentinnen: Dr. Ljubinka Petrovic-Ziemer, Prof. Dr. Franziska Müller

Zwar gilt die deutsche Kolonialherrschaft offiziell als beendet, jedoch wirken kolonialrassistische Menschen- und Weltbilder auch unter postkolonialen und postmigrantischen Bedingungen in unserer Gesellschaft fort. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit rassistischen und (post)kolonialen Handlungspraxen aus macht- und herrschaftskritischer Perspektive auseinanderzusetzen. Kosten: 20 - 50€. Weitere Informationen [hier](#). Das [Anmeldeformular](#) muss nach dem Ausfüllen an Feischen@gewaltfreihandeln.org geschickt werden.

V: gewaltfrei handeln e.V.; Ort: Jugendherberge Kassel, Schenkendorfstr. 18, Kassel

Bis 07.22

Noch immer von gestern? Die Ideologie der „Volksgemeinschaft“ | Ein Workshop

Einer der zentralen ideologischen Fluchtpunkte der nationalsozialistischen Ideologie war die „Volksgemeinschaft“. Sie definierte sich vor allem über den Ausschluss jener Gruppen, die für die Nationalsozialisten die Feinde des deutschen „Volks“ waren. Die Vorstellung eines durch Abstammung, „Rasse“ und „Kultur“ bestimmten „Volks“ existiert noch heute. Der Workshop illustriert am Beispiel verschiedener rechtsextremer Organisationen, wie sehr der Volksgemeinschaftsgedanke auch im Hier und Jetzt das junge Rechtsaußenspektrum prägt. Der Workshop ist geeignet für Menschen ab 15 Jahren und wird bis Ende Juli kostenlos angeboten. Weitere Informationen und Terminabsprache unter 0551 29346901 oder info@zwangsarbeit-in-niedersachsen.eu.

V: Geschichtswerkstatt Göttingen e.V.; Ort: Ausstellung (separater Eingang in der BBS II), Godehardstraße 11, Göttingen

WEITERBILDUNGEN

Ab 03.22

Integrationscoaching plus – Neue Jobs in Göttingen: Qualifizierungen für Migrant*innen und Geflüchtete

In Bovenden entsteht ein neues Einkaufszentrum, das viele Mitarbeiter*innen in verschiedenen Bereichen sucht. Das Integrationscoaching plus

umfasst Qualifizierung, Praktikum, Einzelcoaching und Aufbaueminare und kann über einen Arbeits- und Vermittlungsgutschein finanziert werden. Weitere Informationen bei Caroline Kurz unter 0551 4952-272 oder c.kurz@vhs-goettingen.de.

V: Volkshochschule Göttingen Osterode gGmbH; Ort: Volkshochschule Göttingen, Stadtstiege 15, Göttingen

Ab 03.22

Integrationscoaching plus – Start in die Pflege für Migrant*innen und Geflüchtete

Die Pflege bietet Möglichkeiten für Quereinsteiger*innen aller Nationalitäten, eine sinnvolle Aufgabe und eine sichere berufliche Zukunft. Das Integrationscoaching plus umfasst Qualifizierung, Praktikum, Einzelcoaching und ergänzende Module und kann über einen Arbeits- und Vermittlungsgutschein finanziert werden. Weitere Informationen bei Alexandra Gaddis unter 0551 4952-265 oder a.gaddis@vhs-goettingen.de.

V: Volkshochschule Göttingen Osterode gGmbH; Ort: Volkshochschule Göttingen, Stadtstiege 15, Göttingen

Ab 04.22

VEN-Qualifizierungsreihe „Globales Lernen im globalen Dialog“

Anmeldefrist: 20.03.

Die Reihe bietet eine theoretische und praktische Qualifizierung für Multiplikator*innen, die in das Globale Lernen einsteigen und Wissen und Erfahrungen besonders im Bereich globaler Partnerschaftsarbeit vertiefen möchten. Sechs aufeinander aufbauende Module, eine Praxisphase und eine durchgehende fachliche Beratung und Begleitung bilden zusammen die Möglichkeit, sich im Laufe des Jahres 2022 als Referent*in für diesen Bereich zu qualifizieren. Inhalte und Teilnahmedetails gibt es [hier](#). Kontakt: Julia Wältring: 0157-38 17 63 67

V: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.; Ort: Online

Ab 04.22

VIelfalt Aktiv Gestalten – Als Führungskraft in Unternehmen und Organisationen (IHK)

Diversity Management wird zunehmend zu einer erforderlichen Grundkompetenz in Unternehmen in Zeiten des Mangels an Fachkräften

und Auswirkungen der demographischen Entwicklung. Die Fortbildung gibt Unternehmen einen fundierten Überblick über Methoden und Maßnahmen und initiiert mit ihnen zusammen konkrete Schritte in die Praxis – für Innovation, Attraktivität und Zukunftsorientierung. Die sechstägige Weiterbildung findet ab April 2022 statt. Zur Anmeldung und weiteren Informationen geht es [hier](#).

V: VNB Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.; Ort: VNB e.V. Göttingen, Nikolaistraße 1c, Göttingen

Ausbildungsprogramm 2022

Erd-Charta-Botschaftler*in

Die modulare Ausbildung richtet sich an alle, die sich für eine nachhaltigere, gerechtere und friedvolle Welt einsetzen wollen. Ob aktiv als Referent*in, eigene Erd-Charta-Projekte zu organisieren oder die Erd-Charta in die eigene Arbeit, Bildung, Wirtschaft oder Politik einbauen – für Jede*n ist etwas dabei. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#) oder unter info@oeiew.de.

Weiterbildung zur Fachkraft für Friedensarbeit 2022 – 2024

„Frieden Leben Lernen“

Bewerbungsschluss: 31.08.

Der berufsbegleitende Kurs in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und für gewaltfreies Handeln umfasst 12 Module innerhalb von 18 Monaten. Der Kurs beginnt im Oktober 2022 und endet im April 2024 mit dem Zertifikat Fachkraft für Friedensarbeit. Im Laufe des Kurses gibt es einzelne offen ausgeschriebene Seminare, an denen auch externe Teilnehmende mit entsprechenden Vorkenntnissen teilnehmen können. Weitere Informationen und Bewerbung [hier](#).

V: gewaltfrei handeln e.V.

AUSSTELLUNGEN

Bis So 13.03. | 11:00 – 18:00 Uhr

use-less. slow Fashion

Kleidungsstücke erzählen Geschichten. Wie sind sie entstanden? Wer hat sie gekauft? Warum wurden sie entsorgt? use-less. Slow Fashion gegen Verschwendung und hässliche Kleidung zeigt, was in unseren Schränken steckt und was sich hinter der Idee der „Slow Fashion“ verbirgt. Mehr [hier](#).

V: Hochschule Hannover/Studiengang Modedesign, dem Hafenumuseum Speicher XI und Greenpeace mit der Kampagne MAKE SMTHNG; Ort: Museum August Kestner, Trammplatz 3, Hannover

Bis Do 31.03.

Digitale Sonderausstellung: Zukunft Kollektiv

Zusammen mit dem Künstler und Gastkurator Ammar Hatem realisiert das Museum Friedland eine digitale Sonderausstellung rund um das Thema der kulturellen Identität der Völker und Ethnien Nordafrikas und Westasiens im Postkolonialismus. Sechs Künstler*innen setzen sich mit der Frage auseinander, ob sich die Identität in einem Zustand des Wandels oder der Stabilität befindet. Ihre Kunstwerke machen aufmerksam auf die Probleme von Minderheiten, die aufgrund von Geschlecht, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit Benachteiligungen erfahren. Unter dem Motto „Vielfalt und Dialog versus Marginalisierung“ möchte die Ausstellung eine Diskussion um Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs jenseits von Assimilierung oder Ausgrenzung anregen. Zukunft Kollektiv ist zunächst eine rein digitale Ausstellung und ist bis zum Frühjahr 2022 [hier](#) zu sehen.

V: Museum Friedland; Ort: Online

19.02. – 01.05.

AUS SÜDAFRIKA: SANTU MOFOKENG, WILLIAM KENTRIDGE, BANELE KHOZA. Gruppenausstellung. Fotografie / Radierungen / Grafik

Die Kunst Südafrikas unterliegt in den letzten Jahrzehnten – bedingt durch den Übergang von einem autoritären Apartheids-Regime zu einer 1994 gewählten Demokratie – einem starken Wandel. Die Ausstellung im Kunsthaus gibt mit Werken von Santu Mofokeng, William Kentridge sowie von Banele Khoza aufschlussreiche Einblicke in die unterschiedlichen Facetten aktueller südafrikanischer Kunst. Dazu gibt es ein umfangreiches [Begleitprogramm](#).

V + Ort: Kunsthaus Göttingen, Düstere Str. 7, Göttingen, Do 15 - 20 Uhr, Fr-So 11 – 18 Uhr

LUMIÈRE

Lunana - Das Glück liegt im Himalaya

*Bhutan 2019, 109 Minuten, OmU; FSK: 0; Regie: Pawo Choyning Dorji;
Darsteller: Sherab Dorji, Tshering Dorji, Kelden Lhamo Gurung*

Ugyen lebt in Thimphu, der Hauptstadt Bhutans. Er träumt davon, im Ausland als Musiker Karriere zu machen. Sein letztes Ausbildungsjahr muss er als Lehrer im Lunana-Tal an den Hängen des Himalayas verbringen. Im Dorf Lhedi steht in 4.000 Meter Höhe die wohl abgelegenste Schule der Welt. Nach achttägigem Treck wird er von der Dorfgemeinschaft mit Respekt empfangen. Nur ein Lehrer könne „die Zukunft der Kinder berühren“. Ugyen beginnt zu begreifen, was das „Bruttosozialglück“ bedeutet, das man in Bhutan höher gewichtet als das Bruttosozialprodukt. Und er verliebt sich in die Sängerin Sandon, deren Lieder in der mythischen Kraft des Gebirges wurzeln.

Do 17.03., Fr 18.03., Sa 19.03., Mi 23.03. um 20:00 Uhr | Do 24.03., Mi 30.03. um 17:30 Uhr | Fr 25.03., Sa 26.03. um 16:30 Uhr

Was alles sein könnte

*Deutschland 2020, 83 Minuten; Regie: Pourya Pour; Darsteller: Pourya Pour,
Solomia Kushnir, Nika Kushnir, Anis Hamdoun*

Kino und Film, Musik und Tanz, Menschen und Mitgefühl: eine Liebesgeschichte. Hum lebt in einem Flüchtlingsheim bei Hamburg. Er liebt Filme und finanziert sich seine Kinobesuche, indem er Fundsachen von Kinobesuchen im Heim verkauft. Eines Tages lernt er Anna und ihre Freundin Ida kennen, die seine Liebe zur Musik teilen. Hum vermittelt ihnen den Kontakt zu einer befreundeten Band, und zwischen Anna und ihm entwickelt sich eine zaghafte und berührende Liebesgeschichte. Beide fiebern dem ersten Auftritt der Band entgegen, in der Anna mittlerweile singt. Doch kurz vor dem Auftritt soll Hum abgeschoben werden. Weder seine Liebe zu Anna und zur Musik noch seine Fantasie können ihn vor dem Alltag eines Flüchtlings bewahren.

Mo 28.03. um 19:30 Uhr mit anschließendem Filmgespräch mit Nina de la Chevallerie vom boat people projekt

MÉLIÈS

Contra

D 2019, 103 Min., FSK: 12; Regie: Sönke Wortmann; mit: Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch

Das war eine fremdenfeindliche Bemerkung zu viel: Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jura-Studentin Naima Hamid in einem vollbesetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht einem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, die Erstsemesterin Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fit zu machen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss damit wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt.

Do 03.03., Fr 04.03., Sa 05.03., Mi 09.03. um 17:30 Uhr | Do 10.03., Fr 11.03., Sa 12.03., Mi 16.03. um 20:00 Uhr

Das Glück zu leben - The Euphoria Of Being

Ungarn, 84 Minuten; OmU, Réka Szabó

Mit 20 hat Éva Fahidi als Einzige ihrer Familie das KZ Auschwitz-Birkenau überlebt. Jetzt ist sie über 90 und wird an einer Tanztheateraufführung über ihren Lebensweg teilnehmen. Bei ihrer ersten Bühnenerfahrung erarbeitet sie mit der 60 Jahre jüngeren Modern-Dance-Ballerina Emese Cuhorka einen grandiosen Pas-de-deux. Während die ungarische Regisseurin und Choreographin Réka Szabó den monatelangen Entstehungsprozess begleitet, entsteht eine wunderbare und kraftvolle Beziehung zwischen den drei Frauen. Éva Fahidi stößt dabei nicht nur an ihre physischen Grenzen, denn diese Erfahrung spült schmerzhaft Erinnerungen an die Oberfläche. Die Performance wird zur Auseinandersetzung mit ihrem Trauma. Günther Siedbürger und Achim Rebentisch geben eine Einführung zu diesem außergewöhnlichen Film, der beim 35. Int. Dokumentarfilmfestival München mit dem „kinokino Publikumspreis“ ausgezeichnet wurde.

Mo 21.03. um 19:30 Uhr

INFO– UND BILDUNGSMATERIALIEN

Forschungsprojekt | AFROZENSUS 2020

Mit dem Afrozensus ist die größte jemals durchgeführte Befragung unter Schwarzen, afrikanischen und afrodiasporischen Menschen in Deutschland zu Engagement, Diskriminierungserfahrungen in 14 Lebensbereichen, Anti-Schwarzen Rassismus, Umgang mit Diskriminierung sowie Resilienz und Empowerment erschienen. Zu dem Bericht geht es [hier](#).

Sauber Bleiben

In der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft verpflichtet, bis 2030 17 bestimmte Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) zu erreichen. Im SDG 6 (Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) heißt es: „Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen“. Das Unterrichtsmaterial von Plan International Deutschland e.V. für Klasse 5 bis 8 informiert über die täglichen Herausforderungen, vor denen Menschen in vielen Ländern stehen. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Benachteiligung von Mädchen und Frauen. Das Material kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Vom Feld bis auf den Teller: Nachhaltigkeit jetzt! Bildungsmaterialien zu Nachhaltiger Ernährung für schulische und außerschulische Lernorte

Die Publikation, entstanden in einem von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten internationalen Projekt, bietet reichlich Material, um Kinder und Jugendliche ab der Sekundarstufe I mit Nachhaltiger Ernährung vertraut zu machen. Neben Unterrichtsvorschlägen, Arbeitsblättern und Hintergrundinformationen finden sich weiterführende Links und Vorschläge für Distanzlernen in der Broschüre. Weitere Informationen und Material [hier](#).

#klimachallengeaccepted - Du und ich – zuhause aktiv

Das Material von Brot für die Welt ist eine Sammlung von Handlungsmöglichkeiten und Anregungen zum Aktivwerden für junge Menschen im schulischen und außerschulischen Bereich. Mit Beispielen aus unterschiedlichen Bereichen wie Konsum, nachhaltige Energien oder Tourismus möchte es einen Anstoß für Engagement für mehr Klimagerechtigkeit geben. Zum Material und weiteren Informationen geht es [hier](#).

Unsere Weltbessermacher: Bienen weltweit

Die Biene und ihre Schlüsselrolle für unsere Ernährung und die Biodiversität weltweit stehen im Fokus des vorliegenden Materials von Misereor. Mit dem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus können die Schüler*innen sich auch über die Auswirkungen ihres Handelns bewusst werden. Am Beispiel Honig wird die Relevanz des Fairen Handels für die Menschen im Globalen Süden verdeutlicht und es lädt dazu ein, die Zusammenhänge zu untersuchen. Zum Material und weiteren Informationen geht es [hier](#).

GRUPPENPORTRÄT:



SoLocal Energy ist ein Verein für solidarische und nachbarschaftliche Klimawende-Projekte in Kassel und Nordhessen. Wir wollen Bürger*innen dabei unterstützen, gemeinsam ihre eigene Vision der Energiewende Realität werden zu lassen. Dies tun wir mit Solarselbstbaugemeinschaften, Balkonkraftwerken und Nachbarschaftsprojekten für Klimaschutz im eigenen Quartier.

In unseren **Selbstbaugemeinschaften** werden Photovoltaik-Dachanlagen im Selbstbau-Prinzip gebaut. Die zukünftigen Anlagen-Betreiber*innen legen dabei selbst Hand an und helfen sich gegenseitig - natürlich mit unserer fachkundigen Unterstützung. Die Anlagen werden ähnlich wie bei der solidarischen Landwirtschaft (SoLaWi) gemeinschaftlich finanziert.

Für Mieter*innen und Wohnungseigentümer*innen wird die Mitgestaltung an der Energiewende durch **Balkonkraftwerke** möglich. Die Steckersolargeräte mit maximal 600 Watt können selbst montiert und unkompliziert angemeldet werden. Wir liefern die Materialien rund um Kassel mit dem Schwerlastenrad und unterstützen bei Bedarf auch handwerklich.

Um nachbarschaftliche Klimawendeprojekte anzustoßen, begleitet SoLocal Energy **Nachbarschaftskreise**. Darin finden Bewohner*innen eines Stadtteils zusammen und können gemeinsam direkt vor Ort etwas bewegen und ihr Quartier klimabewusst umgestalten.

Mit diesen drei Bausteinen wollen wir für die Umsetzung von Bürgerenergieprojekten begeistern und leisten so einen Beitrag zu einer Klimawende von unten.

Für den Raum Göttingen planen wir eine Sammelbestellung von Balkonkraftwerken mit anschließender Installation in Eigenregie.

So kann eigener Sonnenstrom am Balkon, an der Fassade, auf dem Schuppendach oder im Garten erzeugt werden. Ein einzelnes Modul produziert pro Jahr je nach Anbringungsort 200-300 kWh Strom - so lassen sich etwa 60-100 kg CO₂ pro Jahr einsparen.

Am 27.04.2022 um 19 Uhr findet eine Online-Infoveranstaltung für diese Sammelbestellung statt. Im Anschluss an den Infoabend unterstützen wir mit einer individuellen Beratung bei der Technikauswahl und der Anmeldung der Anlage. Vier Wochen später findet die Verteilung der Materialien in Göttingen statt. Anmeldungen sind über den Veranstaltungskalender auf unserer Website möglich: solocal-energy.de/veranstaltungen

Für weitere Informationen besucht gern unsere Website oder schreibt uns unter info@solocal-energy.de.

Herausgeber:

Entwicklungspolitisches Informationszentrum (EPIZ)/
Institut für angewandte Kulturforschung e. V. (ifak)
Am Leinekanal 4
37073 Göttingen
Tel. 0551-487066
info@epiz-goettingen.de
epiz-goettingen.de

Besuchen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen:

Facebook: [@epizgoettingen](https://www.facebook.com/epizgoettingen)

Twitter: [@epiz_goe](https://twitter.com/epiz_goe)

Instagram: [@epiz_goe](https://www.instagram.com/epiz_goe)

YouTube: [EPIZ Göttingen](https://www.youtube.com/EPIZGöttingen)



**Entwicklungspolitisches
Informationszentrum
Göttingen**